

**Auszug aus der öffentlichen Niederschrift
über die Sitzung des Gemeindeausschusses der Gemeinde
Ahlefeld-Bistensee
am Dienstag, 28. Januar 2020**

TOP 4. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a. Die SSW-Kreistagsfraktion bietet Gemeinden Unterstützung an.
- b. Die Schmutzwassereinleitung in die Kläranlage Wittensee ist seit 2017 von 19,19% auf 12,85% zurückgegangen (2018 17,25%)
- c. Am Wanderweg Fläche Wischnewski sind wieder Bäume abgestorben, Amt hat Fällung angeordnet.
- d. Der Schützenverein am Wittensee lädt zum Amtspokalschießen am 12.02. ein.
- e. Es gibt eine Einladung zur Info-Veranstaltung Kommunale Haftungsfragen am 18.03.; max 3 PX von der GV
- f. Überblick der ABW über die Gemeindegearbeit
 - Antrag Buswartehäuschen an der L265 ist gestellt und genehmigt. Das Buswartehäuschen wird bestellt.
 - Verkehrsberuhigung Alte Dorfstr. wird heute erst besprochen, eine Einbahnstr. muss erst noch beantragt werden und ist für die nächste Verkehrsschau vorgesehen.
 - Die Prioritätenliste des Kreises für den Radwegebau wird erneut überarbeitet, der Kreis will wieder mehr Geld bereitstellen
 - Das erwähnte Mobilitätsportal des Amtes ist nur ein kleiner Teil des Bürgerportals, dass vom Amt angeboten und ständig erweitert wird. Näheres erfahren sie auf der Amtsseite.
 - Nicht die Einschränkungen für die Wohnbebauung sind aufgehoben worden, sondern die Entwicklungsmöglichkeiten nach LEP für die Gemeinden sind auf "null" gesetzt worden und es stehen wieder 25 Wohneinheiten für die nächsten 15 Jahre zur Verfügung. Es wird geprüft, ob eine interkommunale Zusammenarbeit auf Amtsebene als Pilotprojekt für das Amt Hüttener Berge möglich ist. Dann könnten Gemeinden, die sich nicht weiterentwickeln wollen oder können, ihre Wohneinheiten an andere Gemeinden abtreten.
- g. Brief an den Gemeinderat: Es gibt keine Möglichkeit Protokolle von nichtöffentlichen Sitzungen einzusehen. Die gestellten Fragen werden im Laufe der Sitzung beantwortet.
- h. Persönliche Erklärung

Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe des geplanten Neubaugebietes im Weihnachtsbrief hat es einige persönliche und in Teilen unsachliche Anschuldigungen gegeben. Ich möchte betonen, dass ich - genauso wie alle anderen Gemeindevertreter - ehrenamtlich zum Wohle der Gemeinde arbeiten. Dabei sind wir zwar nicht immer einer Meinung , aber alle wollen das Beste für die Gemeinde. Alle investieren dafür viel Freizeit, keiner bzw. keine hat persönliche Vorteile von dieser Arbeit. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, bei allen Meinungsverschiedenheiten oder auch Bedenken sachlich zu bleiben. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind genauso Menschen und Persönlichkeiten wie alle anderen Einwohnerinnen und

Einwohner auch. Bitte bedenkt / bedenken Sie das bei Euren / Ihren Äußerungen und Reaktionen.